

HANDMADE WITH PASSION

2024/2025



**NEUE DESIGN-
HIGHLIGHTS**

**BEST OF
BIELEFELD**

**TREND-
INTERVIEWS**

„GUTES DESIGN
IST VON MENSCHEN
FÜR MENSCHEN
GEMACHT.“

QUALITÄT UND
LEIDENSCHAFT BIS
INS LETZTE DETAIL



Eine gemeinsame Sache ist etwas Großartiges! Jedes in den Bielefelder Werkstätten gefertigte Möbelstück ist eine gemeinsame Sache. Es wird von uns mit Sorgfalt entwickelt und in präzisen, aufeinanderfolgenden Arbeitsschritten von Hand produziert. Nur so können wir die hohe Qualität, für die BW seit 1956 steht, garantieren. Um in Zukunft der gemeinsamen Sache noch mehr Ausdruck zu verleihen, stellen wir unsere beiden Designmarken BW Handmade with Passion und IP Design erstmals gemeinsam in dieser Ausgabe des BW-Magazin vor. Darin spiegelt sich unsere Vision von einer ganzheitlichen Einrichtungsmarke, die nicht mehr nur für handwerklich perfekte Polstermöbel steht, sondern für Interieur-Kompetenz auf ganzer Linie. Mit der neuen Ausgabe unseres Magazins möchten ich Sie einladen, diese neue Welt der BW Group zu entdecken.

Ihr
Claus Anstoetz

DESIGN- PERSPEKTIVEN

Ob stylischer Polstersessel, modern-minimalistisches Sofa, Allround-Beistelltisch oder formstarke Leuchten – die neuen Designs der BW Group bringen umfassende Wohnlichkeit in Ihr Zuhause. Entdecken Sie die Neuheiten der Kollektion und treffen Sie die kreativen Köpfe hinter den Entwürfen. Den Anfang macht Lucie Koldova mit Sessel NIMBO.



Welche Bedeutung steckt hinter dem Namen NIMBO?

Der Name leitet sich ab vom lateinischen Wort „nimbus“ und das bedeutet Wolke. Ganz am Anfang meiner Zusammenarbeit mit BW habe ich mich gefragt, was für mich den ultimativen Komfort und Inbegriff von weicher Beschaffenheit verkörpert. Und die Antwort war: Wolken.

Wie waren die ersten Reaktionen, nachdem NIMBO präsentiert wurde?

Was mich am meisten gefreut hat, war, dass die Leute diesen Gedanken von „wie auf Wolken sitzen“, den ich dem Entwurf zugrunde gelegt hatte, sofort verstanden haben. Erst recht mit diesem hellen Bouclé-Bezug, mit dem wir ihn gezeigt haben. Aber auch ein Velours passt hervorragend.

Was war die größte Herausforderung?

Bei der Entwicklung eines Polstermöbels ist für mich neben der Form die Ergonomie das Wichtigste. Wenn man sieht, wie viele gute Möbel es schon auf dem Markt gibt, dann wächst der eigene Ehrgeiz, mit dem nächsten Design keine, absolut keine Kompromisse beim Kom-

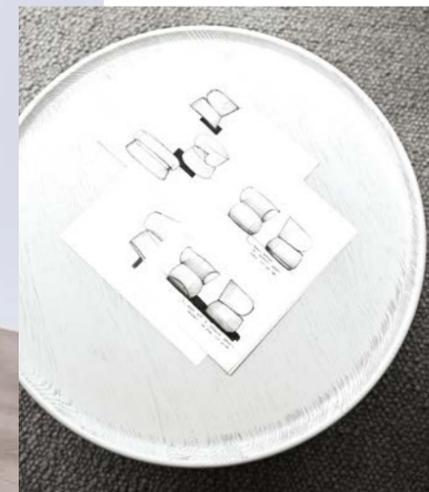
fort zu machen. Eine weitere Challenge war, einen Sessel zu entwickeln, der sich gut in die BW-Kollektion einfügt und sie zugleich bereichert und stärkt.

Wie war die Zusammenarbeit?

Wir haben uns Zeit gelassen und ich denke, das hat sich gelohnt. Insgesamt hat der Prozess annähernd zwei Jahre gedauert. Ich war drei Mal in der Manufaktur in Bielefeld. Die handwerkliche Kompetenz von BW ist einzigartig. Für mich ist sie das wertvollste Gut, über das die Marke verfügt. Und für meine Arbeit ist es natürlich enorm wichtig zu sehen, wozu die Brand handwerklich und technisch in der Lage ist. Es hat mir unglaubliche Freude bereitet, das vor Ort zu erleben.

NIMBO lässt sich um 360 Grad drehen. War das von Anfang an so geplant?

Ja! Das war von Anfang an geplant. So wie ich BW als Hersteller verstehe, machen Funktionen ihre DNA aus. Der Entwurf bekommt dadurch tatsächlich erst den richtigen Dreh, denn er lädt den Betrachter wie den Sitzenden dazu ein, verschiedene Perspektiven einzunehmen.



INSPIRATION

Die klare geometrische Form von Sofa INSPIRATION wird durch die neue, horizontal verlängerte Armlehne weichgezeichnet. So entsteht zudem eine bequeme Überlänge.



INSPIRATION mit neuer Armlehne



INSPIRATION mit klassischer Armlehne

ARCHETYPISCH



1993 gründete Werner Aisslinger sein eigenes Designbüro in Berlin

Werner Aisslinger entwirft Teppiche, Sofas und Stühle, plant Konzepte für Hotels oder Museen. Seine Designs stehen im MOMA in New York oder im Vitra Design Museum in Weil am Rhein. Mehr noch als die reine Form faszinieren ihn neue Materialien und Technologien als Grundlage für Innovation und Weiterentwicklung. Hier präsentiert er Sofa LOOP, jüngster Zuwachs bei ipdesign.

Sprechen wir über LOOP!

Ja! Darf ich vorstellen? LOOP, das neue Sofaprogramm, das wir für ipdesign entwickelt haben. Der Name ergibt sich aus der Form: diese halbrund geschwungene Armlehne, die das Bild des Sofas von vorne prägt und nach hinten als Rückenlehne sanft weiterläuft. Ein archetypisch minimales Möbel. Extrem hochwertig in der Konstruktion – was sowohl meiner als auch der Philosophie der Bielefelder Werkstätten entspricht. Alle reden immer über Nachhaltigkeit. Dafür muss man verstehen, dass Nachhaltigkeit mit langen

Lebenszyklen, die auf Qualität und gutem Design beruhen, zusammenhängt. Und als Designer steht man in der Verantwortung, Produkte mit langen Lebenszyklen zu entwerfen.

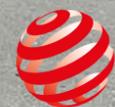
Wo sehen Sie das LOOP-Sofa innerhalb der Kollektion?

Wenn ich ein Briefing bekomme, sehe ich mir natürlich die bestehende Kollektion an. Ein Entwurf kann nicht wie ein Ufo in der Kollektion landen, sondern muss sich einfügen und gleichzeitig die Marke nach vorne bringen. Vorauszudenken gehört zu

den größten Herausforderungen, denen sich ein Designer stellen muss.

Wie nachhaltig wurde der Entwurf produziert?

Alles, was den Transport angeht, haben wir genau durchdacht: Die Modularität sowie die Verpackungs- und Transportfähigkeit der einzelnen Komponenten. In der Herstellung ist die BW Group ja sowieso schon ganz weit vorne bei dem Thema: höchste Fertigungsqualität, heimische Hölzer, so gut wie keine Lieferwege – Made in Bielefeld in seiner besten Form.



red dot winner 2024



YAKIMA

Lichtquelle und ästhetisches Element in einem: Leuchte YAKIMA sorgt für ein stimmungsvolles Ambiente und dank raffinierter Plissee-Struktur für Gesprächsstoff.



ROXY

Matte Tischplatte, kombiniert mit kegelförmigen Sockeln im Materialmix. So macht ROXY sein puristisches Designstatement.



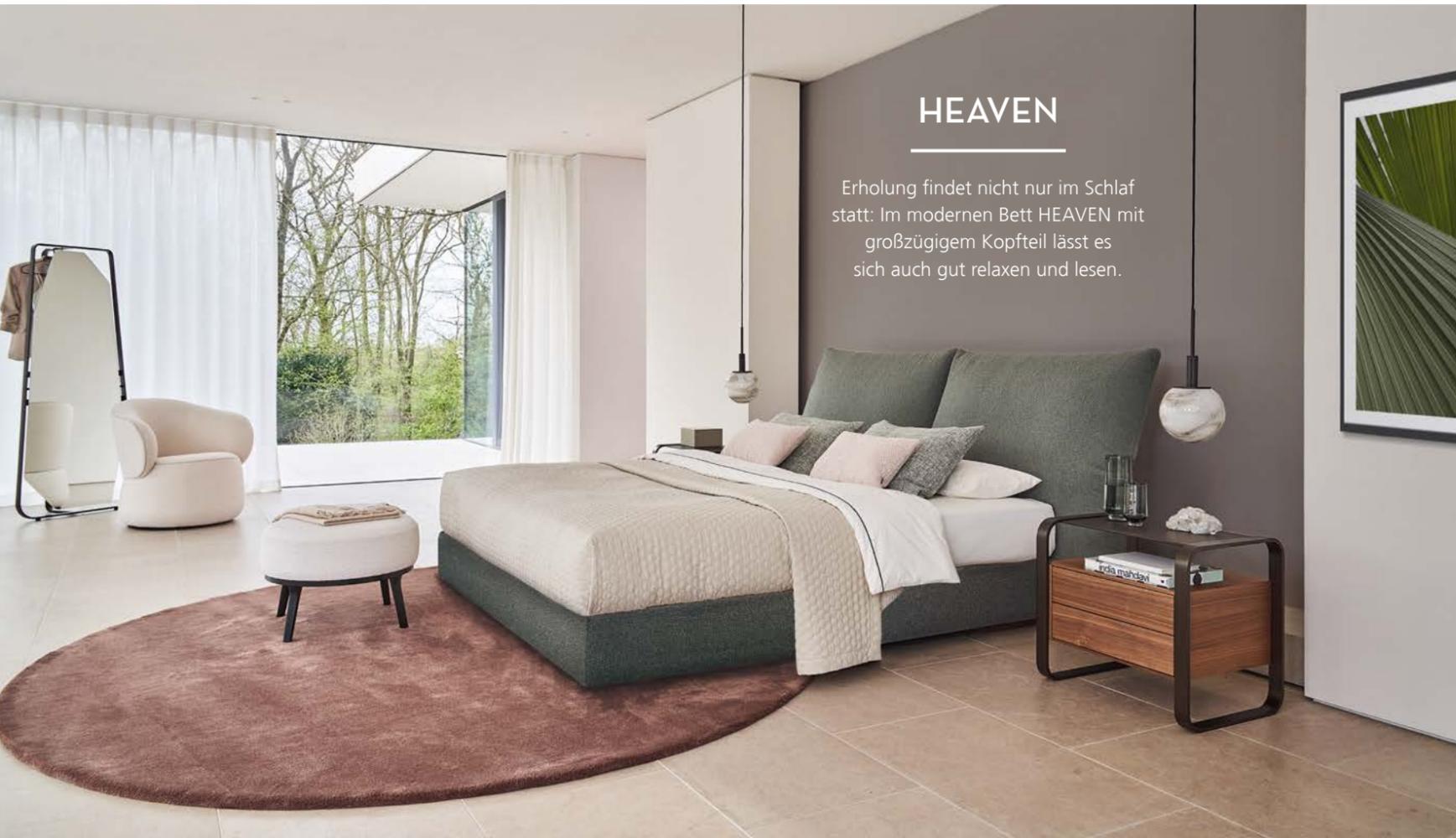
ATMOSPHERE

ATMOSPHERE erstrahlt in neuem Look. Und der sichert der Leuchte dank eleganter Marmor-Optik einen festen Platz im klassischen, modern interpretierten Interieur.



COCO

COCO ist ab sofort nicht nur mit Metalleinsatz im Holzuntergestell, sondern auch in der Vollmetallvariante erhältlich. So gelingt es, den Kontrast zur Holzplatte zu intensivieren.



HEAVEN

Erholung findet nicht nur im Schlaf statt: Im modernen Bett HEAVEN mit großzügigem Kopfteil lässt es sich auch gut relaxen und lesen.



LOUNGE-STIL

CHESTER

Die verspiegelte Glasplatte von CHESTER fügt sich wie gegossen in die hölzerne, abgesenkte Umrandung der Tischplatte ein, erhältlich in Esche und Nussbaum.



CHESTER Couchtisch



CHESTER Beistelltisch



Allein das Umfeld des Radisson Blu Senator Hotels ist besonders: die Trave vor der Tür und gegenüber das von der UNESCO anerkannte Welterbe „Lübecker Altstadt“. Weitere optische Highlights finden sich dann im Hotel. Die Lobby wurde komplett neu mit Möbeln und maßgefertigten Sonderausführungen von BW eingerichtet. Das gemütliche Ambiente ergibt sich aus der Mischung von Textilintensität und natürlicher, oft organischer Formensprache.





WOHNEN

Ganz gleich, ob er für Sie ein privater Ort oder ein repräsentativer Salon ist, der Wohnbereich spiegelt stets Ihren persönlichen Stil wider. Mit unseren Planungsprogrammen und der Stoffvielfalt unterstützen wir Sie dabei, Ihre individuellen Gestaltungswünsche zu erfüllen.



Geht es Ihnen auch so, dass Sie an die Outfits Ihrer Kindheit denken, wenn Sie Cord sehen? Oder an die Einrichtung der Eltern oder Großeltern? Kommen Ihnen auch gleich gewisse Farbkombinationen in den Sinn? Wir alle haben unsere eigenen Cord-Geschichten – häufig spielen sie in den 1970er-Jahren. Und die sind zurück, sowohl in der Mode als auch im Interiordesign. Damit das (Retro-)Mobiliar zum zeitgenössischen Hingucker wird, sollten moderne Farben wie Rosa zum Einsatz kommen. Accessoires aus Materialien wie Gold, Marmor und Glas ergänzen das textile Revival stilvoll.

HAMILTON

Die Tischplatte von HAMILTON gibt es alternativ in Terrazzo oder lackiertem Glas. Zusammen mit dem Untergestell harmoniert der Tisch bestens mit Cord-Stoffen.



POLO COCKTAIL

POLO COCKTAIL mit seinem gekonnten Faltenwurf ist auf jeder Party und in jedem Wohnzimmer ein gern gesehener Gast. Sowohl in der Gruppe als auch einzeln.



POLO COCKTAIL Sessel



POLO LOUNGE

Ein kleiner Raum im Raum. Mit der hohen, schlanken Lehne und den bequemen Kissen lädt POLO LOUNGE zum Sitzen wie auch zum komfortablen Liegen ein.



PARIS Leuchte

PARIS

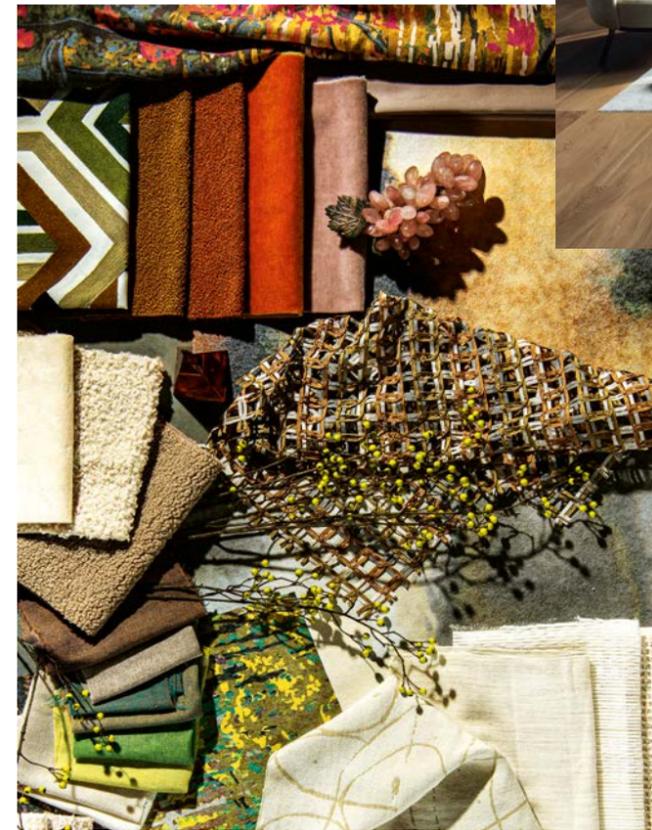
Die hohe Kunst der Strohmarketerie prägt das Design von Tischleuchte PARIS. Ein ovaler, seidiger Shantung-Schirm krönt das Kunstwerk.

KOSTBAR & COZY

Mit der neuen Kollektion „Cosmic Kiss“ setzt Simone Marschall, Head of Design Carlucci, den Fokus auf textile Schmuckstücke in mystischen Farben. Maximalismus statt Minimalismus lautet das Motto. Aufwendig besticktes Leinen und kuscheliger Bouclé wechseln sich mit Samt, Fake Fur und Mohair ab. Im Interview spricht die Textilexpertin über Farbtrends in der Einrichtung und warum sie viel mit dem eigenen (Wohl-)Gefühl zu tun haben.



Grau- und Cremetöne bestimmen die Atmosphäre des Wohnbereichs (rechts) und lassen ihn modern, hell und freundlich wirken. Messingfarbene Velourskissen setzen elegante Akzente.



Kupfertöne und Terrakotta, also eher warme, erdige Töne sind im Moment omnipräsent. Welche Farben reizen Sie gerade noch?

Kupfer hat viel Wärme und etwas unheimlich Beruhigendes. Im Moment sieht man aber auch Pastelliges und Leichtes – bei Carlucci setzen wir gerne Kontrapunkte. Es kann nie falsch sein, wenn man sich von seinem Gefühl leiten lässt. Gerade im Kissenbereich, bei Standalone-Sesseln oder Plaids bin ich für Mut zur Farbe! Aber es springt natürlich nicht jeder auf dieselben Töne an. Rot kann man als Symbol der Liebe sehen, als etwas Positives und Zärtliches, es kann aber auch eine Signal- und Warnfarbe sein. Wie wir Farbe sehen und welches Gefühl wir damit verbinden, ist sehr unterschiedlich. Deswegen finde ich Farbklänge interessant. Damit lässt sich sehr unterschiedlich spielen.

Haben Sie da ein Beispiel?

Etwa das Thema Pfauenfeder, wir zeigen es als Print auf einer Tapete. Sie hat eine Tonalität, die von Türkis über Blau bis ins Grüne reicht, was Harmonie schafft.

Wenn ich innerhalb einer Farbgruppe bleibe, vermittle ich Ruhe und kann mit einzelnen Nuancierungen spielen. Wenn die Farbklänge aber polychrom sind, bekommt es gleich viel mehr Dynamik. Die zentrale Frage lautet deshalb: Welche Atmosphäre möchte ich im Raum erzeugen? Möchte ich Ruhe, wie vielleicht im Schlafbereich, oder lieber Frische?

Also fängt Gestaltung früher an, als man vielleicht meint. Gibt es ganz grundsätzliche Regeln für das Farbkonzept eines Raumes?

Es gibt nur die Regeln, die man sich selbst auferlegt, indem man überlegt: Was will ich mit diesem Raum? Dunkle Wände können wunderschön aussehen, wenn der Raum etwas kleiner ist. Ist der Raum aber zu groß, können sie ihn schnell erdrücken. Wenn wir über Farbe im Raum reden, ist es so, dass Farbklänge auf einem dunklen Grund wirklich glühen. Die gleiche Farbigeit auf einem cremefarbenen oder weißen Sofa kann eine sportive Schwingung bringen und dadurch eine völlig andere Wirkung erzielen. Mystische Tiefe oder Frische?

Eine einzige Regel gibt es nicht. Man sollte viel mehr mit Farbe spielen, auf sich hören und fragen: Wie fühle ich mich? Was möchte ich?

Wenn es um die Farbgestaltung eines Raumes geht, wo fängt man an?

Für mich sind immer die Stoffe die Basis. Zuerst gehe ich vom größten Möbelstück aus, das von Dauer sein soll. Zum Beispiel das Sofa. Da würde ich ehr zu einer

bringen. Und klar, Kissen sind sowieso das, was man immer unkompliziert und schnell austauschen kann.

Würden Sie zwei bis drei verschiedene Töne festlegen oder besser eine Grund- und eine Akzentfarbe definieren?

Eine Akzentfarbe finde ich zu wenig, das kann schnell langweilig wirken. Ton in Ton ist nur dann schön, wenn man es ruhig haben will. Wenn ich Blau als Akzentfar-

zurückhaltenden Richtung raten. Das hat auch mit Nachhaltigkeit zu tun. Eines Qualitätssofas wird man nicht so schnell überdrüssig. Wenn ich das erst mal habe, dann kann ich den Rest drum herum bauen und mit einzelnen Sesseln Leben rein-

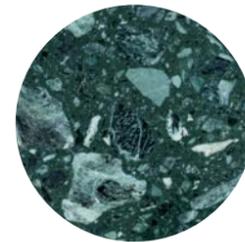
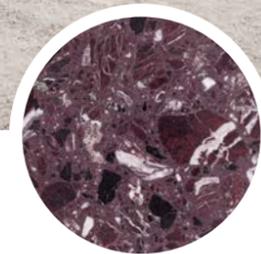
be nehmen, würde ich empfehlen, unterschiedliche Schattierungen zu kombinieren, also etwa Yves-Klein-Blau mit Türkis oder Ozeanblau. Und dann bleibt natürlich immer die Frage: Wie spiele ich mit den Accessoires? Zu Blau passt Gold, um es zu akzentuieren, zum Beispiel mit einem goldenen Keder.

Gibt es Farben, die sich gar nicht eignen, oder Töne, von denen Sie sogar abraten?

Nein. Es ist im Grunde alles erlaubt, was den Bewohnern gefällt. Man sollte sich nicht limitieren, sondern auf sein Gefühl hören. Ich persönlich würde mir keinen roten Vorhang aufhängen, weil es für mich zu dominant wäre. Ich kenne aber Menschen, die das machen und bei denen das sehr schön aussieht. Wie etwa ein bordeauxfarbener Samt am Fenster. Es kommt dabei wesentlich auf die Materialität an. Leinen in einem tiefen Rot würde ich nicht unbedingt empfehlen, aber als Velours oder Mohair ist eine satte, schimmernde Tonalität sehr elegant. Rot kann ich mir auch in einer Location mit viel Beton vorstellen, da bekommt es einen anderen, fast theatralischen Twist.

LONG ISLAND

Die kubische Form von LONG ISLAND betont die Horizontale, die rechteckigen Sitzkissen und niedrigen Armlehnen die vertikalen Linien im Wohnzimmer.



„DAS MODULARE DESIGN VON LONG ISLAND PASST ZU VIELEN INNENRÄUMEN.“

Wim Maat, Außendienst Niederlande

POLO COCKTAIL

Die Eleganz der 1950er-Jahre, in Szene gesetzt durch das nierenförmige Sofa POLO COCKTAIL, steht besonders kleinen Räumen gut.



POLO COCKTAIL Sofa

DAVE

Liegekomfort ganz nach Wunsch: Dank individueller, motorisch anpassbarer Einstellung von Fuß- und Kopfteil, Sitz und Rücken wird DAVE zum Lieblingsplatz.



DAVE Funktionssessel

HUDSON

Inspiziert von den Werken des Avantgarde-Architekten Mies van der Rohe, bekommt HUDSON mit ausgewählten Materialien eine moderne Ästhetik.





HAMILTON

In Kombination mit Couchtisch HAMILTON oder für sich allein macht der Beistelltisch, ebenfalls auf kannelierten Beinen stehend, eine gute Figur neben Sofa und Sessel.



HAMILTON Beistelltisch

INSPIRATION

Das Planungsprogramm INSPIRATION kreiert dank der großen Vielfalt seiner Elemente Designoptionen für verschiedenste Räumlichkeiten und Geschmäcker.



DARON

Seine raffinierte Relaxmechanik sieht man DARON nicht an – vielmehr fällt die moderne Optik des Funktionssessels mit schön geformter Sitzschale ins Auge.



DARON mit niedriger Lehne



INSPIRATION als Zweisitzer



INSPIRATION mit Longchair

SPIRIT

SPIRIT fügt sich unaufdringlich, aber charakterstark in jedes moderne Wohnszenario ein. Das Gestell zart, die Polster üppig – that's the spirit!



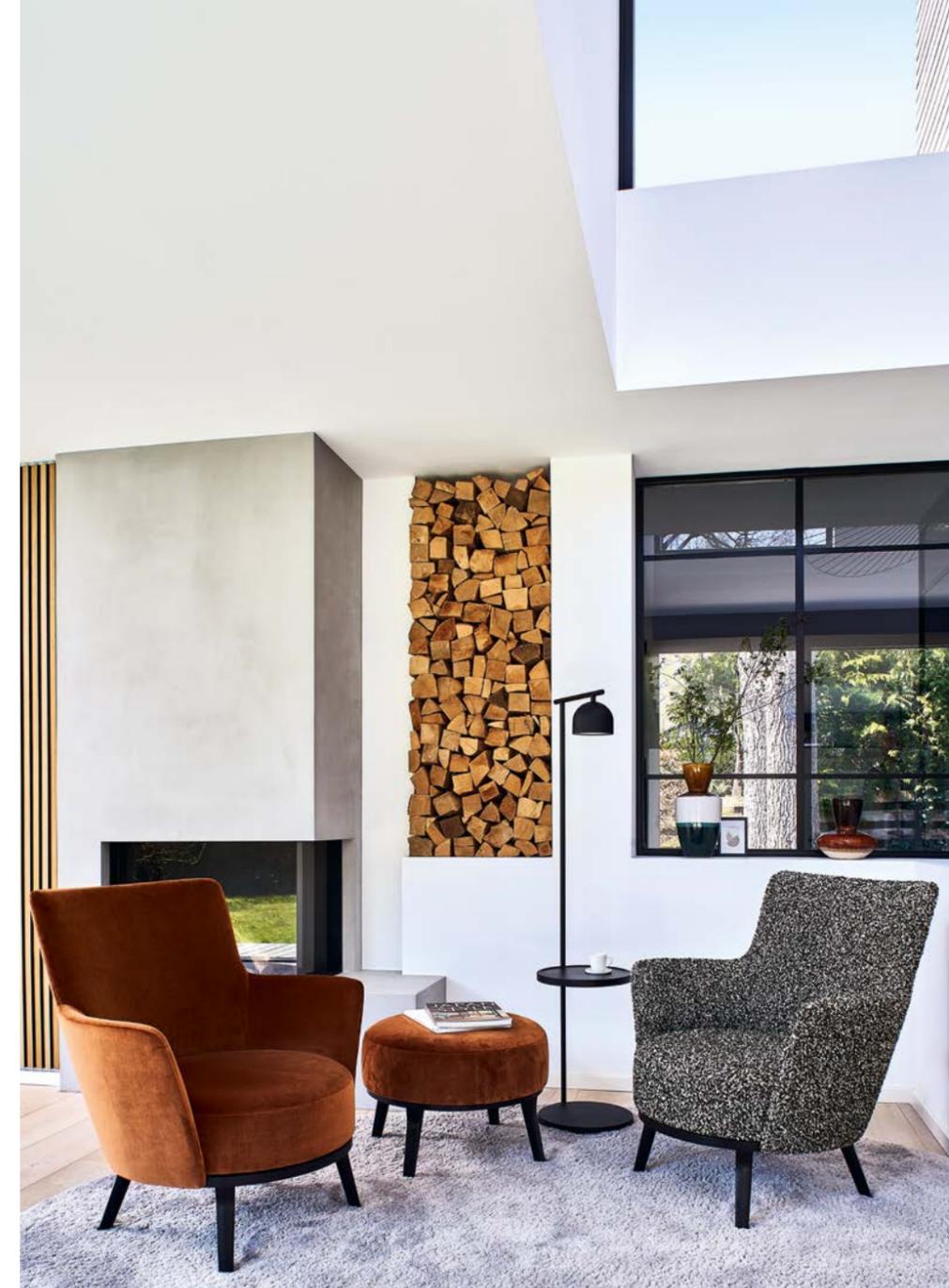
SPIRIT mit breiter Armlehne



SPIRIT mit schmaler Armlehne

POLO

Der Charme einer kleinen Sitzgruppe entfaltet sich vor allem in stillen Momenten. POLO bietet sich zum Lesen sowie für gute Gespräche an.



ZELDA

Der Lampenschirm von Leuchte ZELDA, wird von einer modernen Glasröhre in verschiedenen Größen eingefasst. Auch in Weiß oder Chrom erhältlich.



ZELDA Leuchte

GATSBY

GATSBY verdient die ganz große Bühne! Der zeitlose Holzgestell-Sessel zeugt mit ausgereifter Polstertechnik und filigranen Verarbeitungsdetails für hohen Komfort.



HEAVENS PLACE Funktionssessel

HEAVENS PLACE

Ihre Lieblingsposition bestimmen Sie! Gefühl, Intuition und das eigene Körpergewicht machen HEAVENS PLACE, auf Wunsch fix eingestellt, zu Ihrem persönlichen Glücksort.

DEXTER

Dreh- und Funktionssessel DEXTER wechselt stufenlos von der Sitz- in die Relaxlage, denn Rücken-, Fuß- und Kopfteil sind flexibel verstell- und ausklappbar.



DEXTER Funktionssessel

KELLY

Die Sitzfläche Ihres Sofas ist niedrig? Der Platz begrenzt oder dem Interieur fehlt noch ein Klassiker? Dann sind die vielen Varianten von Couchtisch KELLY die Lösung.



KELLY Couchtisch



Als Head of Design der Marke JAB ANSTOETZ Fabrics kennt sich Pascal Walter mit Bezugstoffen aus. Hier verrät er, worauf man bei der Wahl achten sollte und welche Muster gerade besonders angesagt sind.

Warum sind JAB ANSTOETZ Fabrics das Perfect Match für BW-Möbel?
Alle Marken der JAB ANSTOETZ Group arbeiten eng zusammen und insbesondere mit den Bielefelder Werkstätten ist der Austausch intensiv. Wir verwenden die Modelle für unsere Fotoshootings und Showrooms und arbeiten daher das ganze Jahr über mit den BW-Möbeln. Außerdem lassen wir schon im Entwicklungsprozess der neuen Bezugstoffe Test-Polsterungen machen. Das Feedback von den Kollegen bei BW fließt so auch in unseren Entwicklungs- und Designprozess ein.

Wer gibt den Ton an? Das Stoffdesign oder der Möbelentwurf?
Ich glaube, beide Wege sind möglich. Natürlich gibt ein Möbelentwurf viel vor, ob die Erscheinung klassisch oder modern ist, ob die Erscheinung klassisch oder modern ist, ob sich das Modell besonders für Velours oder Flachgewebe eignet oder ob Flächen eher für Unis oder gemusterte Stoffe taugen. Auch die Verarbeitung will genau geprüft sein, denn nicht jeder Stoff kann auf jedes Modell



gepolstert werden. Aus der Perspektive des Textildesigners kann auch der Stoff tonangebend sein. Wenn ich einen neuen Stoff zeigen will, überlege ich, auf welchem Modell er am besten zur Geltung kommt. Idealerweise gehen also das Möbel und der Stoff Hand in Hand und werden gemeinsam zu einem Lieblingsstück.

Welche Muster erleben aktuell ein Revival?

Bei den Bezugstoffen ganz klar grafische Dessins, teilweise mit einem leichten Retro-Anklang. Das beste Beispiel ist unser neuer Jacquard-Bezugsvelours MONTE CARLO. Wir haben ihn für unser Fotoshooting auf einem DARON-Sessel von BW verarbeiten lassen. Dabei sind der Stoff und der Sessel eine perfekte Kombination. In unserer nachhaltigen Kollektion RETURNITY haben wir einen klassischen Mäander und einen Chevron, je nach Farbwahl können diese grafischen Dessins sehr modern, klassisch oder auch Retro interpretiert werden.

SALONI

Die ausladenden Armlehnen in Kombination mit dem geschwungenen Rückenteil ziehen die Blicke auf SALONI, das in drei Breiten erhältlich ist.



POLO LIVING

Dank der voluminösen Polster im Rücken sorgt POLO LIVING für ein besonders komfortables Sitzgefühl. Die losen Einzelkissen dienen auch als Armauflage.



POLO LIVING Sofa



POLO LIVING Sessel



HEAVEN LOUNGE

Vom Himmel auf den Boden des heimischen Wohnraums: Auf diesem Stern fußt HEAVEN LOUNGE, der eine leichte Optik mit zeitlosem Flair verbindet.



HEAVEN LOUNGE mit Sternfuß



ARCHETYPE

Im Leseck ebenso wie als nützliche Ergänzung für die Sitzgruppe ist ARCHETYPE eine formschöne, minimalistische Leuchte-Tisch-Kombination.



LEGEND

Der Klassikerstatus ist LEGEND sicher, vereint er doch Komfort dank Innenpolster, Funktionalität dank Neigefunktion und Innovation mit zeitlosem Design.



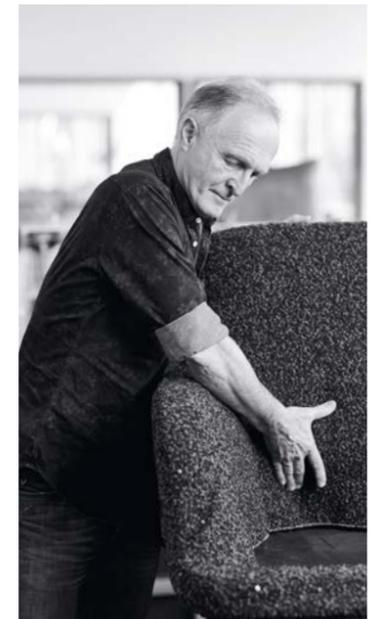
GRACE

Das sich durch fließende Linien auszeichnende Sitzprogramm GRACE umfasst gepolsterte Sessel und Sofas mit hochwertiger Holzbasis.



„DIE ATMOSPHÄRE BEI BW IST RICHTIG FAMILIÄR. ICH MAG DIE MENSCHEN, DIE HIER ARBEITEN.“

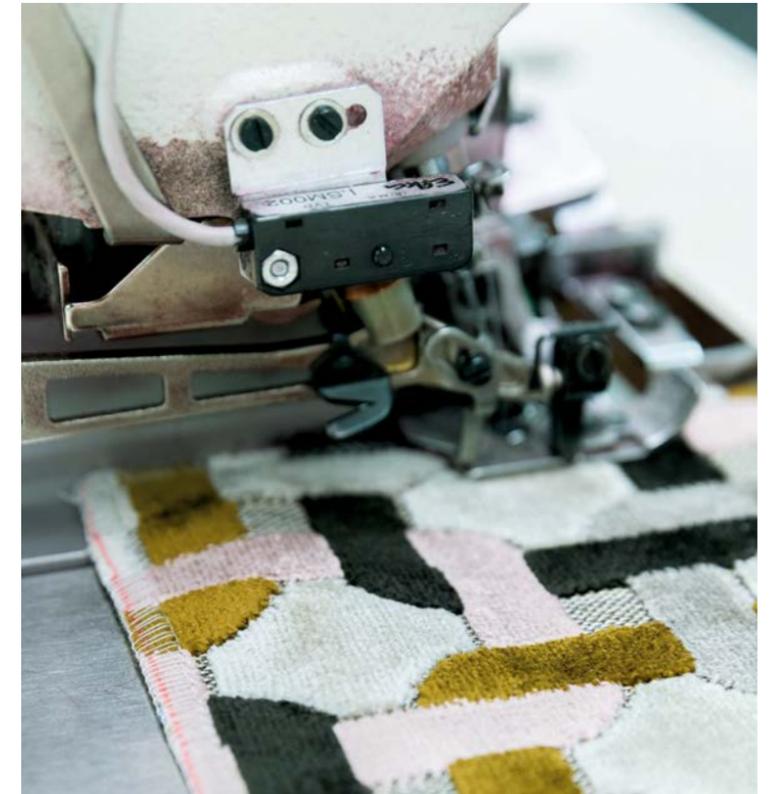
Klas Kettner, Auszubildener zum Polsterer



BEST OF BIELEFELD



Interiordesigntechnisch eines der spannendsten Restaurants der Stadt – die Charlie Gastrobar (unten links). Good Vibes in der Altstadt (unten rechts). Und ein Blick in die Stoffverarbeitung der Bielefelder Werkstätten (rechts).



Es gibt nicht viele deutsche Städte, die so viele Mythen und auch Phrasen auf sich vereinen. Udo Lindenberg sang 1976 zum ersten Mal: „Und sehen wir uns nicht in dieser Welt, dann sehen wir uns in Bielefeld.“ Auch „Bielefeld gibt Kilometergeld“ haben wohl die meisten schon einmal gehört. Der bekannteste und hartnäckigste Mythos aber stellt die Existenz dieses ostwestfälischen Kleinods

komplett infrage. Was mit einem satirischen Text des Informatikers Achim Held vor ziemlich genau 30 Jahren begann und als sogenannte Bielefeld-Verschwörung international diskutiert wurde, endete 2024 mit einem Gerichtsurteil: Bielefeld, das gibt es doch. Und wie! Seit 1956 gestaltet BW Bielefelder Werkstätten, eine Marke der JAB ANSTOETZ Group, die Stadtgeschichte aktiv mit. Einheimische

Touristen sind eingeladen, sich die Produktionsstätte an der Potsdamer Straße bei einer Führung genau anzuschauen. „Jeder soll und darf wissen, wo wir herkommen, wofür wir stehen und wo wir hingehen“, sagt BW-Geschäftsführer Claus Anstoetz. Damit spielt er nicht nur auf die tiefe Verwurzelung in dieser für Deutschland so wichtigen Wirtschaftsregion an, der „Möbelmeile Ostwestfalen“. Sondern auch auf das breit aufgestellte Nachhaltigkeitsprogramm des Unternehmens, das hier nicht eines Trends wegen gelebt wird, vielmehr aus jahrelanger Überzeugung. Regionale, zertifizierte Materialien, kurze Wege und die Langlebigkeit von Produkten sind bei BW die Voraussetzung allen Tuns. Neben einer dachdeckenden Photovoltaikanlage liefert das bereits 2012 in Auftrag gegebene und für die Region wegweisende Bio-Blockheizkraftwerk die nötige Energie, um klimaneutral zu produzieren. Genauso essenziell: Auch das Klima untereinander stimmt. Langjährige, hoch spezialisierte Mitarbeiter in Werkstatt, Logistik und Verkauf werden als das gefeiert und gefördert, was sie sind: Human Resource – die wohl wichtigste Ressource, die ein produzierendes Unternehmen heutzutage haben kann. Mit Freude wird beobachtet, dass bereits die

„ALS FAMILIENGEFÜHRTES UNTERNEHMEN, DAS SEIT JEHER SELBST PRODUZIERT UND MIT LOKALEN ZULIEFERERN ARBEITET, SIND WIR VON GRUND AUF GUT AUFGESTELLT.“ Claus Anstoetz

nächste Generation, die Kinder angestammter Mitarbeiter, ihren Platz in den Bielefelder Werkstätten suchen und finden. Was sicher an der Firmenphilosophie liegt, aber auch an diesem besonderen Fleck Erde, der nicht nur existiert, sondern ein Ort zum Bleiben ist. Mit rund 340000 Einwohnern ist Bielefeld die größte Stadt der Region Ostwestfalen-Lippe und ihr wirtschaftliches Zentrum. Sie ist eine Möbelstadt, eine Stoffstadt und auch eine Modestadt. Besucher



RECHTE SEITE: Schon die Architektur der innenstadtnahen Kunsthalle (oben links) ist sehenswert. „Ein moderner Tempel aus rotem Sandstein“, sagt Pascal Walter, Head of Design der JAB ANSTOETZ Group. „Die Sammlung ist klein, aber besonders und die wechselnden Ausstellungen haben internationales Niveau.“



In den Gassen rund um den Alten Markt reihen sich historische an kulinarische Highlights: hier zu sehen das Restaurant und Delikatessengeschäft Klötzer (oben rechts), die Fassade des Kachelhauses von 1928 (unten rechts) und das bronzene Leineweber-Denkmal (unten links).

LINKE SEITE: Das Headquarter der JAB ANSTOETZ Group von oben mit elegantem Showroom in der Potsdamer Straße.



sind bisweilen überrascht von den zahlreichen unabhängigen Boutiquen, die sich um den Alten Markt oder östlich der Altstadt angesiedelt haben – Hindahl & Skudelny, Friederike von Müllers Puddingtown oder Katrin Stallmanns Laden Tragbar sind leuchtende Beispiele. Bielefeld ist chic. Ein Umstand, der sicher auch der Historie als Leinenindustrie-Metropole Anfang des 20. Jahrhunderts zu verdanken ist. Das Leineweber-Denkmal im Park hinter der Nicolaikirche ist neben der alles überragenden Sparrenburg zum Wahrzeichen avanciert. Diese Stadt am Rand des Teutoburger Waldes wird von ihren Bewohnern geliebt und von Gästen bestaunt. Sie ist da, sie ist schön – und sie bleibt.



DINING

Vor allem die südlichen Länder haben ein besonderes Händchen für das Thema Dining: geselliges Zusammensein, ein schön gedeckter Tisch und Speisen, die Magen und Seele erfreuen. Rundum: das Zelebrieren von Genussskultur. Auch wenn das heimische Esszimmer von einem anderen Setting umgeben ist, mit den Essgruppen von BW zieht das gemütliche Ambiente – ganz nach Ihrem Geschmack – in Ihr Zuhause ein. Und darf gerne bleiben.



Mirco Schäpe, Design & Development von JAB ANSTOETZ Flooring, erklärt, welche Eigenschaften ein guter Boden für den Dining-Bereich haben sollte.

Was eignet sich hier besonders?

Im Essbereich sollte der Boden grundsätzlich strapazierfähig sein. Gerade wenn kein Teppich darunter liegt. Durch die Stühle ist die Belastung hier stärker als auf der Fläche. Da wird öfter mal hin und her gerückt. Wenn dann keine guten Gleiter unter den Stühlen sind, dann verreibt man reingetragenen leichten Sand, eventuell auch mal Salz und Haare unter den Stühlen und es kann zu Verkratzungen kommen. Wichtig ist auch die Wartung und Reinigung der Gleiter, egal welcher Boden dort liegt.

Wie findet man den richtigen für sich?

Auch wenn ich für Strapazierfähigkeit plädiere, kann man eigentlich jeden Bodenbelag unter dem Tisch verlegen, der einem gefällt. Unter einer hochwertigen Essgruppe wird in der Regel auch immer ein Teppich verlegt, der das Ganze highlightet. Darauf würde ich nur mit kleinen Kindern verzichten. Als Basis hat man vielleicht einen schönen Naturboden, einen Designboden oder andere Bodenbeläge. Da gibt es keine

Regeln. Aber wie gesagt: Wenn man direkt auf Hartbelag geht, immer wieder alles Bewegliche sauber machen, damit es keine Kratzspuren gibt.

Gibt es bei der Kombination mit dem Teppich etwas zu beachten?

Der Teppich sollte so groß sein, dass die Stühle vernünftig draufstehen und nicht anfangen zu kippeln – auch wenn sie zurückgeschoben werden. Und man sollte auf Teppiche gehen, die sich gut mit dem Hartboden und der Essgruppe kombinieren lassen.

Warum sind Naturböden jetzt Trend?

Eigentlich ist es nicht der Naturboden an sich, der im Moment Trend ist, sondern natürliche Farben. Immer wenn die Welt verrückt spielt, wird es drinnen warm und wohlig. Da spielen dann weniger Grautöne eine Rolle, als warme, die beruhigen. Wir sehen das auch in der Kollektionierung: Der Anteil an hellen Hölzern und Holzdesigns ist wesentlich größer als an dunklen oder grauen. Und auf Nachhaltigkeit muss, unabhängig von der Farbwahl, nicht verzichtet werden. Unsere Naturboden-Linie INFINITY bietet eine breite Farbpalette aus komplett kreislauffähigem Material.



BUTLER

Der Barwagen BUTLER rollt nicht nur allzeit bereit daher, sondern vereint auch funktionale mit designstarken Eigenschaften: hochwertige Materialität, Handwerk und Eleganz.



SOHO

Mit seiner ikonischen Form verleiht Stehleuchte SOHO jedem Raum ein stimmungsvolles Ambiente sowie kosmopolitisches Flair.



DARON DINING

Stuhl oder Sessel? DARON DINING ist beides. Das innovative Polstermöbel mit Dreh- und Rückholfunktion fordert in kleiner und großer Runde dazu auf, entspannt Platz zu nehmen.



CARA

Eine Antwort mit vier Buchstaben auf bequemes und ästhetisches Sitzgefühl? CARA. Gibt es mit oder ohne Armlehnen und auf Holzgestell- oder Metallfußbasis.



HEAVEN DINING

Ob Stuhl – mit oder ohne Armlehne – oder Bank: HEAVEN DINING sorgt für himmlische Sitzgefühle und bringt mit drei Gestellvarianten zeitloses Design an den Tisch.



HEAVEN DINING ohne Armlehne



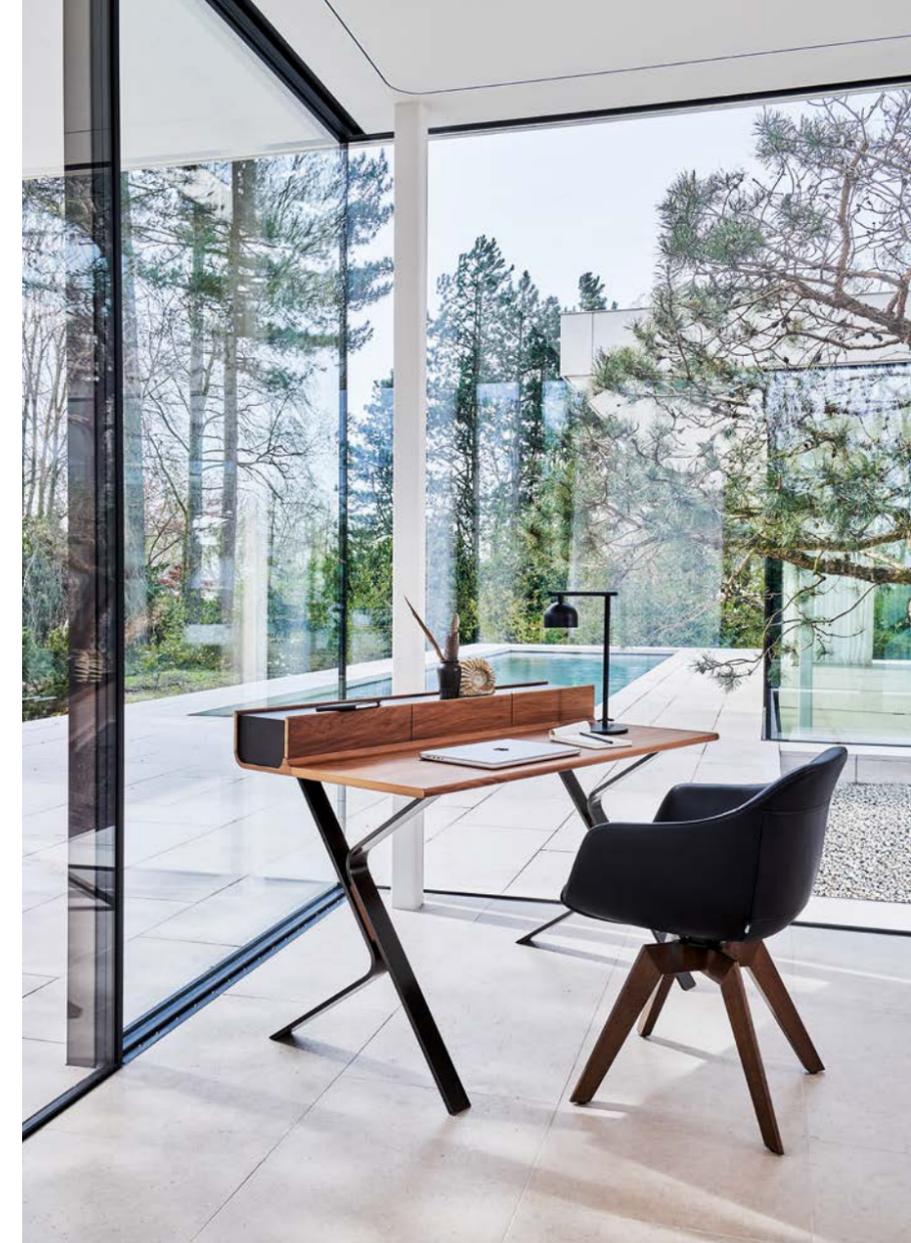
HEAVEN DINING Bank



HEAVEN DINING mit Armlehne

ATMOSPHERE

Solo, als Dreiklang oder mit mehreren Leuchten: Der moderne Glasschirm von ATMOSPHERE rückt den Esstisch ins rechte Licht. Und die Gespräche in den Fokus.



COCO

Breite mal Höhe gleich Komfort. Zudem steht Esstisch COCO sowohl in der eckigen als auch in der Baumkanten-ausführung für robustes Handwerk.



COCO Esstisch



SUPREME

Der fließende Übergang von handgefertigter Nussbaumplatte und Metallgestell macht Sekretär SUPREME zum formschönen Hingucker. Im Flur dient er auch als Konsole.



SUPREME Sekretär



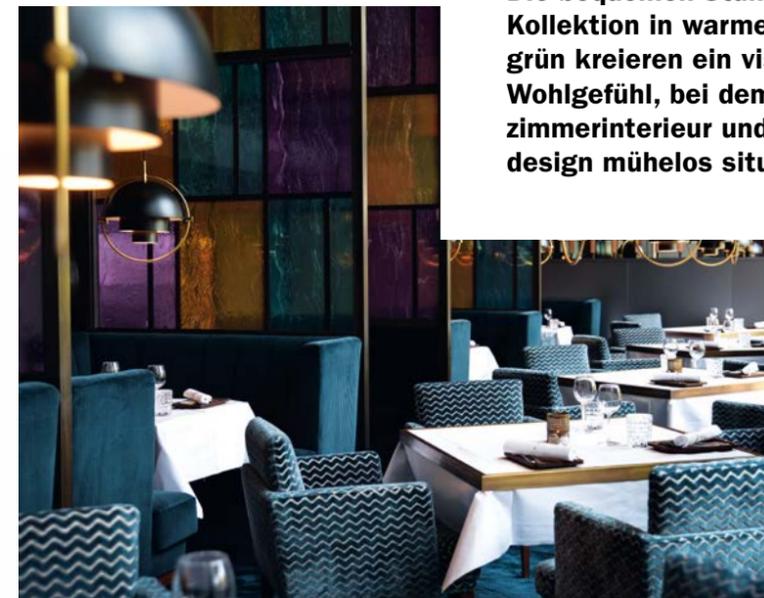
POLO COCKTAIL Stuhl



POLO DINING mit Armlehne



Warum Abende im Nautilo Restaurant im Radisson Blu Senator Hotel in Lübeck einfach nicht enden wollen? Weil die kulinarische Vielfalt und das Einrichtungskonzept die Gäste zum Verweilen animieren. Die bequemen Stühle und Bänke der POLO-Kollektion in warmem Altrosa und Petrolgrün kreieren ein visuelles und haptisches Wohlfühl, bei dem behagliches Wohnzimmerinterieur und stilvolles Restaurantdesign mühelos situative Grenzen auflösen.



POLO

Zur POLO-Familie gehören Cocktail- und Polsterstuhl, Polsterbank, Sofa und Lounge.

Die komfortablen Sitzmöbel sind die optimale Bestuhlung für die beiden Tischvarianten der zeitlos gestalteten Kollektion.



POLO PETITE Bank

BETTEN

Gute Nacht und süße Träume – wenn es doch nur so einfach wäre! Nicht jeder ist mit einer „Hinlegen, Augen zu und durchschlafen“-Routine gesegnet. Um sowohl den Wach- als auch den Ruhezeiten im privatesten aller Zimmer Qualität zu verleihen, hat BW ein ganzheitliches Schlafkonzept entwickelt, das sich optisch durch vielfältiges Polster- und Boxspringbettendesign sowie Wohnaccessoires auszeichnet und funktional durch Handwerk und moderne Technik.





JACKY

Weiche, abgerundete Linien, definierte Kanten und eine asymmetrische Form: Das Design von JACKY geht weit über die konventionelle Optik eines Standspiegels hinaus.



JACKY Standspiegel

ATMOSPHERE

Besonders im Winter, wenn Lichtquellen den Tagesrhythmus simulieren, glänzt Leuchte ATMOSPHERE doppelt: mit angenehmer Strahlkraft und einem zeitgenössischen Look.



ATMOSPHERE Tischleuchte

KELLY GRAND

Der furnierte Holzkörper von KELLY GRAND mit praktischer Schublade legt einen eleganten Balanceakt hin, der auf einer stabilen Basis fußt.



KELLY GRAND Nachttisch

SWEET DREAMS

Durch den gepolsterten, bodentiefen Rücken und die seitlichen Überstände vermittelt SWEET DREAMS eine einladende Großzügigkeit im Schlafraum.



SWEET DREAMS Polsterbett, bodenfrei

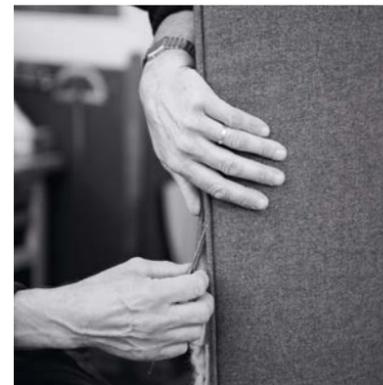


NIGHTFALL

Erprobte Handwerkskunst, neu interpretiert: Die klassische Pfeifenheftung von NIGHTFALL bekommt einen modernen Twist dank extrabreiter Steppungen.



NIGHTFALL Polsterbett, bodentief



JACK

Die klare Designsprache von JACK referiert auf den Bauhaus-Stil. Bei allen Varianten gleich ist das bronzefarbene Metallgestell.



JACK Nachttisch, Nussbaum



JACK Nachttisch, lackiert

KELLY

Serie KELLY findet in jedem Zuhause ihren Platz. Als Couch- oder Beistelltisch, als Solitär oder Arrangement. In verschiedenen Größen, mit Terrazzo- oder Holzoberfläche.



KELLY Tisch



KELLY GRAND Nachttisch



ARCHETYPE

ARCHETYPE macht auch im Schlafzimmer eine gute Figur, denn sie spendet nicht nur Licht, sondern verfügt zudem über eine Ablage für Nachtlektüre und Brille.



ARCHETYPE Stehlampe



DREAM ON

Der hohe Rücken von DREAM ON ist eine Einladung, sitzend zu träumen. Die Boxspringfederung hingegen verführt, die Liegeposition einzunehmen.



DREAM ON Boxspring, bodentief

POLO

Sanft geschwungen setzt das Kopfteil von POLO zu einer imaginären Umarmung an. Das Bett komplettiert die gleichnamige Polstermöbelserie.



POLO Nachttisch

POLO

Was POLO verwahrt, bleibt ein Geheimnis. Doch bereits der erste Blick und eine Berührung verraten sein Special Feature: die Außenpolsterung.



SPIRIT Boxspringbett, bodentief



HENRY

Die kompakte Ästhetik des Nachttischs HENRY mit geheimer Innenschublade gleichen elegante, bronzefarbene Details aus.



POLO Bettbank

INSPIRATION

Der zeitlose Stil von INSPIRATION kommt durch markante Geradlinigkeit zum Ausdruck. Die wohlproportionierte Form ist das Ergebnis hochwertiger Handwerkskunst.



SPIRIT

Zur gemütlichen Sitzposition bittet nicht nur das SPIRIT-Sofa, sondern auch das Bett der Kollektion. Beide Möbel zeichnen sich durch ihre bequemen Rückenpolsterkissen aus.



LACROSSE

Das Kopfteil mit seiner geometrischen Rechteckheftung und die leicht gepolsterte Bettbasis verbinden sich bei LACROSSE zu einer optischen und formalen Einheit.

„DIE POLSTERKOMPETENZ VON BW IST IN JEDER HINSICHT AUSSERGEWÖHNLICH.“



Andreas Weber, Designer



Showroom Bielefeld
Potsdamer Straße 180
33719 Bielefeld
Telefon: +49 (0)521 924270
E-Mail: bw-kontakt@jab.de



Showroom Berlin
Knesebeckstraße 61
10719 Berlin
Telefon: +49 (0)30 88677264
E-Mail: jabberlin@jab.de



Showroom München
Unterer Anger 3
80331 München
Telefon: +49 (0)89 5488360
E-Mail: jabmuenchen@jab.de





BIELEFELDER WERKSTÄTTEN

Heinz Anstoetz Polstermöbelfabrik KG_Potsdamer Straße 180_33719 Bielefeld

Telefon: +49 (0)521 92427-0_Fax: +49 (0)521 92427-80

E-Mail: bw-kontakt@jab.de_www.bielefelder-werkstaetten.de

BW Bielefelder Werkstätten is a member of the JAB ANSTOETZ Group | The Design Company



BRANDS OF BW GROUP